



Wühlmäuse im Garten: Im Frühjahr bekämpfen

Wühlmäuse im Garten: Im Frühjahr bekämpfen
Wühlmäuse sind ganzjährig aktiv und legen auf der Suche nach Nahrung unterirdische Gangsysteme an. Das zeitige Frühjahr ist neben dem Spätherbst eine gute Zeit zur Bekämpfung der Schädlinge, da sie in dieser Zeit unter Nahrungsmangel leiden und Fraßköder eher annehmen. Dabei dürfen Wühlmäuse nicht mit dem Maulwurf verwechselt werden. Er steht unter Naturschutz und darf nicht bekämpft werden. Die sogenannte Verwühlprobe gibt Aufschluss, um welchen Störenfried es sich handelt. Dazu wird der Boden neben dem Erdhügel auf kreisförmigen Bahnen mit einem Stab abgetastet, bis er auf einen Gang trifft und einsinkt. Wenn man den Gang um 30 cm öffnet und das Loch nach wenigen Stunden wieder verschlossen ist, war eine Wühlmaus aktiv. Ein Maulwurf würde den geöffneten Bereich unterwühlen. Eine Feldmaus hinterlässt offene Löcher und ist daher gut von einer Wühlmaus zu unterscheiden.
In den bewohnten Gang kann eine Falle mit einem Stück Sellerie oder Möhre eingesetzt werden. Die Öffnung wird wieder mit Erde verschlossen. Da der menschliche Geruch die Wühlmaus abschreckt, sind Handschuhe zu tragen. Andere Methoden wie der Einsatz von Klappermühlen, Windrädern und Ultraschallgeräten sowie das Ausbringen von Feindpflanzen haben sich nicht bewährt.
Heike Kreutz, www.aid.de
Weitere Informationen: www.was-wir-essen.de, Rubrik Tipps für Hobbygärtner, Rund um den Garten - Pflanzenschutz;
aid-Heft "Pflanzenschutz im Garten", Bestell-Nr. 61-1162, Preis: 3,50 Euro, www.aid-medienshop.de
Friedrich-Ebert-Straße 3 53177 Bonn Deutschland
Telefon: 02 28/ 84 99-0
Telefax: 02 28/ 84 99-177
Mail: aid@aid.de
URL: <http://www.aid.de>


Pressekontakt

aid

53177 Bonn

aid.de
aid@aid.de

Firmenkontakt

aid

53177 Bonn

aid.de
aid@aid.de

aid ? drei Buchstaben stehen für: Wissenschaftlich abgesicherte Informationen Fach- und Medienkompetenz Und ein kreatives Informationsangebot in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" sowie "Landwirtschaft und Umwelt". Wer informieren will, muss besser informiert sein. Die Vielzahl von Informationen, die täglich auf jeden von uns einstürzt, ist kaum noch zu überblicken. Oft widersprechen sich die Aussagen und verwirren mehr als sie nützen. Gefragt sind Ratschläge, die wissenschaftlich abgesichert sind und sachlich informieren. Der aid hat sich genau das zur Aufgabe gemacht und bietet wissenschaftlich abgesicherte Informationen in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" und "Landwirtschaft und Umwelt". Unsere Aussagen sind unabhängig und orientieren sich an den gesicherten Erkenntnissen der Wissenschaft. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Praktikern sammeln wir Fakten und Hintergrundinformationen, werten sie aus und bereiten sie zielgruppengerecht auf. Unsere Publikationen wenden sich an Verbraucher, Landwirte und Multiplikatoren wie Lehrer, Berater und Journalisten. Der aid ist ein gemeinnütziger Verein und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft finanziert. Sein Auftrag, sachlich und interessenunabhängig zu informieren, ist in der Satzung festgelegt. Beim aid arbeiten namhafte Experten, Praktiker und Medienfachleute zusammen. Informationsmedien, die der aid herausgibt, entsprechen dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und vermitteln Wissen zielgruppengerecht und praxisorientiert.